



Inhaltsübersicht

- Vorwort (Seite 1)
- Terminierung, Vorbereitung (Seite 1)
- Wer wird eingeladen? (Seite 1)
- Einladung zum Elternabend (Seite 2)
- E-Mail-Adressen der Eltern Ihrer Klasse (Seite 2)
- Tipps für die Durchführung des Elternabends (Seite 2)
- Themenvorschläge allgemein (Seite 3)
- Themenvorschläge Klasse 5, 6, 7, 8, 9, 10 (Seite 3)
- Themenvorschläge Jahrgangsstufe 1 und 2 (Seite 4)
- BOGY Berufsorientierung am Gymnasium (Seite 4)
- Elternvertreter-Wahlen (Seite 4)
- Durchführung der Elternvertreter-Wahlen (Seite 4)
- Zur Wählbarkeit der Elternvertreter (Seite 4)
- Tipps für die Nachbereitung (Seite 5)
- Mehr Infos (Seite 5)
- Seminare für Elternvertreter (Seite 5)

Vorwort

Die nachstehenden Informationen und Tipps für den Elternabend sollen Ihnen, den Elternvertretern, helfen, den Elternabend informativ, interessant und strukturiert durchzuführen. Offiziell heißt es „Klassenpflegschaft“, wir mögen das Wort „Elternabend“ dennoch lieber.

Grundsätzlich gibt es für einen „guten“ Elternabend kein „Schema F“. Zu verschieden sind die Themen, die Eltern und letzten Endes auch wir Elternvertreterinnen und Elternvertreter. Aber es gibt einfache Fehler, die vermeidbar sind, wichtige Informationen, die weitergegeben werden müssen, Tipps, die hilfreich sein können.

Ich wünsche Ihnen eine gute, erfolgreiche Arbeit als ElternvertreterIn !
Ihr



Michael Studer (Elternbeirats-Vorsitzender)

Terminierung, Vorbereitung

:: Terminierung: Die Termine werden nach Klassenstufen vorher vom Elternbeiratsvorstand in Absprache mit der Schule festgelegt. Diese gemeinsame Terminierung vereinfacht die Organisation und verhindert Termin-Doppelungen bei Elternabenden von Geschwisterkindern am PG.

Die Mitteilung dieser Termine erfolgt rechtzeitig im Voraus. Die Termine können außerdem auf der PG-Webseite eingesehen werden (<http://www.pg.bc.bw.schule.de/php/uberpg.php?section=termine>), ebenfalls weit im Voraus. Im Einzelfall kann in Absprache mit der Klassenlehrkraft und dem Elternbeiratsvorsitzenden terminlich auch mal abgewichen werden. Uhrzeiten können, sofern nicht z. B. ein gemeinsamer Beginn in der Aula erfolgt (s. u.: Termine 1. Elternabend), im Zeitfenster 19:00 - 20:00 individuell festgelegt werden.

- :: Die Terminierung wurde vom Elternbeiratsvorsitzenden in Absprache mit der Schulleitung nach dem bewährten Muster festgelegt.
- :: Termine 1. und 2. Elternabend: siehe PG-Webseite, „Termine“.
- :: 3-4 Wochen vorher, möglichst in Abstimmung mit der Klassenlehrkraft: Welche Themen liegen an? Welche Fachlehrer sollen eingeladen werden?

Wer wird eingeladen?

- :: Alle Eltern der Klasse
- :: Formal natürlich auch die (bereits involvierte) Klassenlehrkraft
- :: Dazu die Fachlehrer. Es hat sich bewährt, zum ersten Elternabend des Schuljahres eine Hälfte der Fachlehrer (z. B. Deutsch, Mathe, Englisch, weitere Sprache) und beim zweiten Elternabend dann die anderen Fachlehrer einzuladen
- :: Ab Klasse 7 sollen auch der Klassensprecher und dessen Stellvertreter (s. § 56 SchG) eingeladen werden
- :: Eine Kopie der Einladung bitte an den Elternbeiratsvorsitzenden mailen. studer@studer-design.de



Einladung zum Elternabend

- :: Ca. 4 Wochen vorab: Rechtzeitig per Mail Vorab-Info an die Eltern. Die Termine werden ja je Klassenstufe langfristig vorher festgelegt, sie stehen auf der PG-Webseite, gleich auf der Startseite unter „Termine“.
- :: Ein E-Mail-Verteiler ist wichtig und sinnvoll (s. nächstes Thema)! Z.B. für die Vorab-Einladung zum Elternabend.
- :: Spätestens 2 Wochen vorher: Einladung (bitte mit der Klassenlehrkraft abstimmen). Mit Nennung der Themen (Tagesordnungspunkte). Aber auch mit der Nachfrage, ob weitere Themenwünsche bzw. besonderer Gesprächsbedarf bestehen. Dies sollen die Eltern bitte vorab mitteilen, damit das zeitlich eingeplant werden kann.
- :: Rückmeldung erbitten, z.B. mit abtrennbarem Abschnitt.
- :: Evtl. bereits in der Einladung anregen, danach, wer noch Zeit und Lust hat, kurz einkehren zu gehen. Gerade beim lockeren Einkehren erfolgt ein schöner Informationsaustausch und die Elterngemeinschaft wird gestärkt.
- :: Klassenstufe J1: Hier laden Schule und Elternbeiratsvorsitzender zur ersten Sitzung ein. Zur zweiten Sitzung erfolgt die Einladung durch den hierfür gewählten Elternvertreter, in Abstimmung mit dem Oberstufenberater.
- :: Klassenstufe J2: Hier lädt der hierfür gewählte Elternvertreter in Abstimmung mit dem Oberstufenberater ein.

E-Mail-Adressen der Eltern Ihrer Klasse

- :: Für schnelle und kurzfristige Weitergaben wichtiger Informationen möchten wir Sie bitten, einen möglichst alle Eltern Ihrer Klasse umfassenden E-Mail-Verteiler sicherzustellen. Wobei das Nennen der Mail-Adresse natürlich auf Freiwilligkeit beruht. Wichtig: Dieser Verteiler gilt nur klassen-intern. Für andere Klassen, die Schule oder den Elternbeirat bleibt er verborgen.
- :: Die Verteilung zentraler Informationen, z.B. unser Newsletter "Elternbeirat Aktuell", erfolgt immer indirekt, d. h. der Elternbeirat sendet die Informationen an die Klassen-Elternvertreter und diese mailen es an die Eltern weiter.

Tipps für die Durchführung des Elternabends:

- :: Kurz vorher: Tische und Stühle stellen bzw. umstellen. Namensschilder (vorbereitet als Blanco-Schilder oder, noch perfekter, bereits beschriftet). Sitzordnung: gerne lockerer, z.B. Kreis, U-förmig oder kleine Tischgruppen.
- :: Begrüßen, durchs Programm führen. Bewährt ist, nach der Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung zunächst die Berichte der Fachlehrkräfte und dann den Bericht der Klassen-Lehrkraft vorzusehen. Danach dann der Bericht des / der Elternvertreter. Sinnvoll ist außerdem, vorher die Tagesordnungspunkte an der Tafel aufzuschreiben.
- :: Das Protokoll (den entsprechenden Vordruck bringt die Klassenlehrkraft mit) ist wichtig: Gleich zu Beginn Protokollanten festlegen. Achtung: Im Protokoll Datenschutz und Persönlichkeitsrechte respektieren. Keine Namen nennen im Zusammenhang mit kritischen oder subjektiven Themen.
- :: Bei neu gebildeten Klassen: Kurze Vorstellungsrunde.
- :: Manche Themen eignen sich auch gut, um sie in 5er oder 6er Gruppen zu besprechen (Tischaufstellung dann entsprechend, zur Verfügung stehende Zeit und Ziel der Diskussionen vorab klar formulieren). Es können sogar 5-6 unterschiedliche Themen auf je eine Gruppe verteilt werden.
- :: Bei Diskussionen auf Sachlichkeit achten. Sollten sich massive Klagen und eine negative Grundstimmung ergeben: Ernst nehmen, aber selbst sachlich-moderierend bleiben. Sobald sich ein Thema „im Kreis dreht“, muss es möglicherweise vertagt werden. In diesem Fall das Thema und dessen Stand kurz zusammenfassen, ggf. nächste Schritte festlegen.
- :: Falls es etwas durcheinander ging: Zum Schluss in wenigen Stichworten kurz zusammenfassen.
- :: Am Ende das Protokoll der Klassenlehrkraft übergeben. Tipp: Um Rückgabe einer Kopie des Protokolles bitten, dieses einscannen und den Klasseneltern zumailen. So bleibt Besprochenes und Entschiedenenes präsent und auch nicht anwesende Eltern sind dann besser informiert.



Themenvorschläge allgemein:

- :: Notengebung, Leistungsbewertung, Hausaufgaben
- :: Inhalte des Bildungsplans
siehe auch: <http://www.kultusportal-bw.de/,Lde/771645>
- :: Schülermotivation, Freizeitverhalten der Kinder
- :: Sozialverhalten, Klassengemeinschaft
- :: Inhalte und Methoden des Fachunterrichts
- :: Freiwillige Zusatzversicherung (1,00 €) ist für alle außerunterrichtlichen Veranstaltungen wichtig, insbesondere für Klasse 9 (soziale Woche) und Klasse 10 (BOGY) sowie ab Klasse 8 für das Biberschießen.
- :: Möglichkeiten zur Teilnahme am internationalen Schüleraustausch ab Klasse 8 (Herr Frömmer)
- :: Angebote in den EVA-Stunden (s. auch Aushänge in den Klassenzimmern)
- :: Hinweis auf die Verkehrssituation in der Breslaustraße (absolutes Halteverbot!)
- :: Planung / Vorbereitung einer Klassenfeier mit Eltern, Schülern, Klassenlehrkraft, ggf. weiteren Lehrern. Art, Ort, Ablauf, Schwerpunkte.
- :: Suchtprävention (Selbstwertgefühl stärken, Übungen mit Eltern)
- :: Pubertät, Konfliktlösungen
- :: Entwicklungspsychologische Aspekte
- :: Umgang miteinander, Integration
- :: Beratungslehrerin

Themenvorschläge Klasse 5:

- :: Wahl der zweiten Fremdsprache
- :: Psychologische Testuntersuchung (für einzelne Schüler) durch die Beratungslehrerin
- :: Fahrradwege zur Schule (Tragen von Helmen / Licht am Fahrrad)
- :: Motivation, Konzentration, Lernzeit, Soziales Lernen, Lernen lernen
- :: Sportliche / musikalische Förderung
- :: Hausaufgabenbegleitung / PG-Fördersystem für die Klassen 5/6
- :: Erziehungsfragen - Konsens zwischen Eltern und Lehrern herstellen.
- :: Möglichkeit zur Durchführung eines Kurz- und Schullandheimaufenthalts bzw. erweiterten Wandertags (**Grundsatz:** Alle Schüler sollen nach Möglichkeit teilnehmen; Kosten möglichst niedrig halten, Zuschüsse bei Härtefällen begrenzt möglich. Schülerzusatzversicherung abschließen.)
- :: Vorstellung Streitschlichtermodell (Schulsozialarbeiter)

Themenvorschläge Klasse 6:

- :: Hausaufgabenbegleitung
- :: PG-Fördersystem für die Klassen 5/6
- :: Fach Naturphänomene
- :: Vorstellung Streitschlichtermodell (Schulsozialarbeiter)
- :: Medienkompetenz/-empfehlungen (TV, Filme, Computerspiele, Comics)

Themenvorschläge Klasse 7:

- :: Entscheidung für naturwissenschaftliches, sprachliches bzw. Musik – Profil
- :: Planung/Durchführung Schullandheimaufenthalt, der im Verlaufe dieses oder des nächsten Schuljahres stattfinden soll (s. "**Grundsatz**" Kl. 5)
- :: DVA (Termine; Ergebnisse). Vorst. Streitschlichtermodell (Fr. Bärsauter)

Themenvorschläge Klasse 8/9:

- :: Werte-/Normendiskussion, Eltern stärken, Konflikte – Lösungsstrategien
- :: Vorstellung Streitschlichtermodell (Schulsozialarbeiter)
- :: Benimmregeln, Soziale Woche, Essstörungen.

Themenvorschläge Klasse 9:

- :: Informationsveranstaltungen über Ausbildungsmöglichkeiten nach Klasse 9 (Frau Miehle)
- :: Bewerbertraining (Herr Albrecht)
- :: DVA (Termine; Ergebnisse)
- :: Soziale Woche

Themenvorschläge Klasse 10:

- :: Information zum Kurssystem in den Jahrgangsstufen 1 und 2 durch die Oberstufenberater bzw. Schulleitung (2. Pflugschaft).
- :: Information zu BOGY,
- :: Informationen z. Studium durch ehemalige Schüler (s. Termine Homepage)
- :: Leistungsmotivation/-steigerung, Stressbewältigung
- :: ggf. Latinum: Prüfungen im Rahmen der Abiturprüfungen
- :: Planung und Organisation Studienfahrten J1



Themenvorschläge Jahrgangsstufe 1:

- :: Fragen zum Kurssystem
- :: Studienfahrten (Information, Termine)
- :: Bewerbertraining
- :: Studien- und Berufsberatung
(u.a. durch die Arbeitsagentur, ca. Anf. Okt., s. Termine Homepage)
- :: Informationen zum Studium durch ehemalige Schüler
(s. Termine Homepage)
- :: Hinweis auf Studientag in Jgst. 2
- :: Zusammenarbeit Eltern - Lehrer: „Gemeinsam statt einsam“

Themenvorschläge Jahrgangsstufe 2:

- :: Durchführung Abitur, Zulassung zur Prüfung
- :: Abiturtermine, siehe PG-Webseite, Termine Homepage
- :: Termine Studientag, s. PG-Webseite, ca. Mitte Nov.

BOGY (Berufsorientierung an Gymnasien)

Eine Bitte an die Eltern **aller** Klassen: Im Rahmen von BOGY (Berufsorientierung an Gymnasien) besteht für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in einem ein- bis zweiwöchigen Praktikum Einblicke in die Berufswelt zu bekommen. Erfahrungsgemäß ist es für viele Schülerinnen und Schüler schwierig, eine solche Berufserkundungsstelle, die in der Regel Abitur oder Studium voraussetzt, zu finden. Die Schule bittet deshalb alle Eltern, die eine solche Stelle anbieten oder vermitteln können, dies dem Sekretariat der Schule mitzuteilen, wo wir eine Art "Stellenbörse" führen. Für Fragen im Zusammenhang mit "BOGY" ist Frau Herfurth zuständig.

Elternvertreter-Wahlen

In der Regel alle zwei Jahre werden beim ersten Elternabend zwei Elternvertreter gewählt: Kl. 5, Kl. 7, (Kl. 8, falls diese neu zusammengestellt wurde), Kl. 9 (egal, ob in Kl. 7 oder 8 letztmalig gewählt wurde), Kl. J1.

Durchführung der Elternvertreter-Wahlen

Das korrekte Prozedere ist wie folgt: Zunächst wird ein Wahlleiter gesucht, z.B. die Klassenlehrkraft. Es wird zunächst der Elternvertreter (m/w) und danach dessen Stellvertreter (m/w) gewählt. Auf Wunsch kann die Wahl geheim ablaufen, wenn alle einverstanden sind, offen per Handzeichen. Danach erfolgt dann in gleicher Form die Wahl des Stellvertreters. Bitte die Wahl auf dem entsprechenden Formblatt (bringt die Klassenlehrkraft mit) dokumentieren.

Zur Wählbarkeit der Elternvertreter

Aus der Elternbeiratsverordnung, dritter Teil. Elternvertreter, 1. Abschnitt. § 14, Wahl und Wählbarkeit:

- (1) Die Eltern der Schüler der Klasse wählen den Klassenelternvertreter und seinen Stellvertreter (§57, Abs. 3, Satz 1 SchG). Die Wahl erfolgt in dem Schuljahr, das auf den Ablauf der Amtszeit des bisherigen Elternvertreters folgt, spätestens aber innerhalb von sechs Wochen nach Beginn des Unterrichts. Für die Stimmabgabe gilt §7 entsprechend.
- (2) Wählbar sind die Eltern jedes Schülers der Klasse, ausgenommen:
 1. Der Schulleiter, der stellvertretende Schulleiter und die Lehrer der Schule sowie sonstige Personen, die an der Schule unterrichten.
 2. Die Ehegatten des Schulleiters, des stellvertretenden Schulleiters und der Lehrer, die die Klasse unterrichten.
 3. Die in einer Schulaufsichtsbehörde des Landes tätigen Beamten des höheren Dienstes.
 4. Die Ehegatten der für Fach- und Dienstaufsicht über die Schule zuständigen Beamten.
 5. Die gesetzlichen Vertreter des Schulträgers, ihre allgemeinen Stellvertreter sowie die beim Schulträger für die Schulverwaltung zuständigen leitenden Beamten.
- (3) Niemand kann an derselben Schule zum Klassenelternvertreter oder Stellvertreter mehrerer Klassen gewählt werden.



Tipps für die Nachbereitung:

:: Eine erste, unmittelbare „Nachbereitung“ des Elternabends kann beim gemeinsamen Einkehren direkt nach dem Elternabend erfolgen. Dies hat natürlich keinen offiziellen Status, zumal längst nicht alle Eltern Zeit und Lust haben, noch Einkehren zu gehen.

:: Tipp zum Protokoll: Die Klassenlehrkraft um Rückgabe einer Kopie des Protokolles bitten, dieses einscannen und den Klasseneltern zumailen. So bleibt Besprochenes und Entschiedenenes präsent und auch nicht anwesende Eltern sind dann besser informiert.

: Eine solche Verteilung des Protokolles erfordert natürlich, daß seitens des Protokollanten Datenschutz und Persönlichkeitsrechte respektiert werden, indem z. B. im Zusammenhang mit kritischen oder subjektiven Themen keine Namen genannt werden.

:: Falls Sie zu bestimmten Themen noch interessante www-links gefunden haben, können Sie diese ebenfalls den Eltern per Mail zur Verfügung stellen.

Mehr Infos:

:: Mehr Infos zum Elternabend, ein Muster für ein Einladungsschreiben und vieles mehr finden Sie in der Ihnen zu Beginn Ihrer Amtszeit überreichten „Elterninfo“ des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Siehe Seiten 6 - 11. Diese Broschüre ist auch im Kultusportal hinterlegt:
<http://www.kultusportal-bw.de/,Lde/Publikationen+des+Kultusministeriums>
Rubrik „Eltern“ - „Elterninfo für gewählte ElternvertreterInnen“.

:: Viele Eltern-Informationen sind auch auf der Seite des Kultusministeriums zu finden: <http://www.kultusportal-bw.de/,Lde/772749>

:: Zusätzlich gibt es einen Newsletter „Infodienst Eltern“:
<http://www.kultusportal-bw.de/,Lde/Infodienst+Eltern>

Seminare für Elternvertreter

Ein Besuch des Seminars „Fit als Elternvertreter: kommunikativ und gekonnt“. Ausschnitte eines Berichts von Michaela Reichenzeller

(...) Seminarleiter Christian Semmler startete den ersten Nachmittag mit einer recht ungewöhnlichen Aufwärm- und Kennenlern-Runde: Im Zwiegespräch mit einem Partner, den wir nicht kannten, stellten und beantworteten wir vier persönliche Fragen, anhand derer wir später in der Runde den anderen vorstellten und vorgestellt wurden. Wir lernten also unseren Gegenüber mit sehr wertschätzenden, respektvollen Worten vorzustellen, während der Vorgestellte die Situation wie einen „Auftritt vor Publikum“ erleben durfte.

Mancher lernte so, sich kurz zu fassen und die Dinge auf den Punkt zu bringen. Dies war nur eine der vielen praktischen Übungen, durch die wir Erfahrungen in „Kommunikation“ sammeln konnten. Es wurde aber auch das Thema „Kompetenzen und Zuständigkeiten der Elternvertreter“ diskutiert und besprochen. Zu erkennen, wo die eigenen Kompetenzen und Zuständigkeiten liegen und wie man sie im Konfliktfall angemessen einsetzt, haben wir anhand von die Rollenspielen erörtert.

„Alles rund um den Elternabend“ war der zweite große Themenblock. Neben dem formellen Ablauf widmete sich Christian Semmler der Vorbereitung und Durchführung eines gelungenen Elternabends. Von uns geschilderte und nachgespielte Situationen von „eskalierenden“ Elternabenden, halfen uns zu erkennen wie wichtig es ist, gut auf diesen Abend vorbereitet zu sein. Zeitrahmenvorgaben für einzelne Themen, das Bestimmen sogenannter Thementräger (Personen, die kurz zu einem Thema berichten) sowie das Aufstellen von Kommunikationsregeln wurden als sinnvolle und hilfreiche Maßnahmen vorgeschlagen.

Selbstverständlich gehört zu einem gelungenen Elternabend auch die Absprache mit dem Klassenlehrer, um Unstimmigkeiten und Irritationen zu vermeiden. (...)

Interesse an diesem Seminar? Die Elternstiftung bietet das Seminar von Christian Semmler an weiteren Terminen an. Informationen unter

www.elternstiftung.de Der Elternbeirat übernimmt die Teilnahmegebühren!